

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, frühkindliche und schulische Bildung** am

Mittwoch, 21. November 2018 um 17 Uhr

in der KulturAmbulanz beim Klinikum Bremen-Ost, Züricher Straße 40, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr Sitzungsende: 19.15 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Dräger
Herr Hohn
Frau Marti-Schindler
Herr Massmann Ausschusssprecher
Herr Dr. Restat
Frau Schönfelder
Herr Haase i. V. für Herrn Uysun
Herr Schlüter Protokollführer

Weitere Teilnehmer:

Herr Tischer, KulturAmbulanz
Herr Uhlig, KulturAmbulanz
Herr Rabke, Kultur-Ambulanz

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Die Arbeit der KulturAmbulanz, die Unterstützung dabei durch den Beirat Osterholz sowie die aktuellen Projekte
 - Führung durch die aktuelle Ausstellung -
3. Wie kann zukünftig beim sog. „Schweizer Foyer“ das Bestreben zum Erhalt des Friedens Berücksichtigung finden?
Diskussion zunächst im Ausschuss, in einer späteren Sitzung mit der Friedens-Initiative
4. Mitteilungen (u. a. 26.11.1943)
5. Verschiedenes (u. a. Themenwünsche für die kommenden Monate)

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 11.06.2018 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Die Arbeit der KulturAmbulanz, die Unterstützung dabei durch den Beirat Osterholz sowie die aktuellen Projekte

Herr Tischer und Herr Uhlig stellten einen neuen Mitarbeiter, Herrn Niko Rabke, vor. Gemeinsam wurde zunächst das relativ neue Haus im Park besucht, wo gerade eine Ärztekonzferenz standfand. Anschließend fand die Sitzung im Museums-Gebäude statt.

Herr Massmann erläuterte noch die Umstände des Neubaus des Hauses im Park und der Brandsituation des alten Gesellschaftshauses. Seinerzeit konnten unter Mithilfe des Beirates, von der Stiftung Wohnliche Stadt 630.000 € eingeworben werden. Mit dieser Summe und auch dem Rücklauf aus der Brandversicherung konnte das neue Haus im Park realisiert werden. Trotz der Bemühungen des Stadtteiles ist ein Bürgerhaus im Gegensatz zu Hemelingen und der Vahr nie in Osterholz realisiert worden.

Wichtige Aufgaben hat die KulturAmbulanz mit dem Haus im Park und der Galerie im Park übernommen.

Über die Mitarbeiter der KulturAmbulanz, aber auch dem ehrenamtlich geführten Förderverein Freundeskreis e. V. konnten im vergangenen Jahr ca. 75.000 € an Drittmittel akquiriert werden. Dies sind verschiedene Stiftungen wie Dr. Heines Stiftung, aber auch WiN-Mittel und Beiratsglobalmittel.

Herr Tischer ist seit 1987 in der KulturAmbulanz beschäftigt. Derzeit arbeitet das Museum an einem Museums-Gütesiegel, das, sofern dieses verliehen wird, es einfacher macht, auch Ausstellungen zu realisieren und Drittmittel zu akquirieren.

Herr Tischer erinnert daran, dass längst nicht alle Bremer Museen unmittelbar beim Kultursenator angesiedelt sind, sondern es gibt eine ganze Reihe von sog. privaten Museen, zu denen auch die KulturAmbulanz zählt, aber beispielsweise auch das Bremer Schulmuseum oder auch das Haus Schönebeck. Ziel der Bemühungen der KulturAmbulanz ist es, derzeit auch institutionelle Förderungen aus dem Kulturressort bzw. Kulturretat zu erhalten. Es sei immer eine große Schwierigkeit, den Betrieb der KulturAmbulanz aufrecht zu erhalten, wenn Förderanträge abgelehnt werden. Ein Problem des Museums sei auch, den Brandschutz sicherzustellen und eine Barrierefreiheit. Derzeit arbeitet man gemeinsam mit den zuständigen Behörden auch mit dem Bremer Denkmalschutz zusammen, um das Museum zukunftsreif aufzustellen.

Gerade in den letzten Jahren, auch mit der Kulturstaatsrätin Frau Emigholz, sei ein Umdenken festzustellen. Man hofft, dass insbesondere durch zusätzliche Geldquellen ab dem Jahr 2020 vielleicht auch eine institutionelle Förderung stattfinden kann.

Es gibt entsprechende Beschlüsse des Beirates sowie ein Gespräch am 6.12.2018 mit einem Vertreter des Kulturressorts im Ortsamt.

Die derzeitige Ausstellung im Krankenhausmuseum wird sehr gut besucht, insbesondere auch von Bremerhavener Schulen und Schulen der Umlandgemeinden.

Herr Uhlig erläutert die Arbeit des Hauses im Park auch mit Kindern und Jugendlichen. Zum einen gibt es alljährlich Veranstaltungen des Weihnachtsmärchens, aber auch im Ferienprogramm der Kinder und Jugendlichen wird regelmäßig etwas angeboten. Es findet kulturelle Bildung mit Kindern statt. Hierbei ist Frau Fussbach, die auf Honorarbasis arbeitet, sehr erfolgreich. Ebenso das Liederprojekt mit den Kitas im Stadtteil und den Gebrüdern Jähn, das ebenfalls schon seit mehreren Jahren erfolgreich im Haus im Park stattfindet. Es findet seit vielen Jahren das Piano-Podium statt.

Aspekte der Arbeit der Einrichtung sind unter einer jährlichen Überschrift zu sehen. Manchmal ist es Kultur und Gesundheit, aber auch Bildung und Gesundheit. Das Thema, das sich durch verschiedene Angebote durchzieht, war im Jahr 2018 „Vertrauen“. Im kommenden Jahr 2019 soll es um das Oberthema „Einsamkeit“ gehen.

Herr Tischer erinnert an den Irrstern und die Gedenkveranstaltung, die jährlich für die Euthanasie-Opfer abgehalten wird. Am 27.1.2019 findet eine Gedenkveranstaltung wiederum statt. Hier werden alle Namen verlesen, die der Euthanasie zum Opfer gefallen sind im Bunker Valentin. Der 27.1. ist das Datum der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. In diesem Zusammenhang wird das Thema der Stolpersteine noch einmal in Erinnerung gerufen. Es ist denkbar, dass auch für Euthanasie-Opfer solche Stolpersteine installiert werden. Frau Johr ist Ansprechpartnerin.

Zu TOP 3: Wie kann zukünftig beim sog. „Schweizer Foyer“ das Bestreben zum Erhalt des Friedens Berücksichtigung finden?

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Zu TOP 4: Mitteilungen

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 5: Verschiedenes

Herr Massmann verweist auf den 26.11.1943, an dem das größte Bombardement auf den Stadtteil Osterholz erfolgte. Es sind viele Patienten und Mitarbeiter des Klinikums Bremen-Ost Opfer des Angriffs geworden.

Themenwünsche:

Frau Haase bittet darum, dass auch die Kita Schwedenhaus besucht wird. Zum einen geht es um die Besichtigung des neuen Gebäudes, aber auch um die Fortführung von einzelnen Programmen.

Herr Schlüter erinnert an die Einladung von Frau Pörtner (Albert-Einstein-Schule). Sie möchte die Prometheus-Ausstellung dem Beirat bzw. Bildungsausschuss einmal zeigen.

Frau Marti-Schindler erinnert an ein Musical des Vereins Arco. Am 30.11.2018 wird dieses Musical auch noch einmal in der GSO gezeigt. Dieses sei sehenswert und kostenfrei zu besuchen.

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses soll in der 1. Februarwoche 2019 stattfinden. Herr Schlüter soll den Terminplan in Abstimmung mit der neuen Mitarbeiterin vornehmen und dem Ausschuss einen Termin vorschlagen, möglichst nicht an einem Donnerstag.

Bremen, 23.11.2018

Horst Massmann
(Ausschusssprecher/Sitzungsleitung)

Ulrich Schlüter
(Protokollführer)